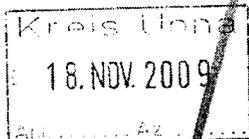


Stadt Schwerte Postfach 1729 58212 Schwerte

STADT SCHWERTE Der Bürgermeister

Landrat des Kreises Unna
- Steuerungsdienst -
z.Hd. Herrn Appel
Postfach 21 12
59411 Unna



Fachbereichsleiter III
Rathaus I, Rathausstraße 31, Zimmer 319

Es berät Sie: Peter Schubert
Telefon: 104-633
Telefax: 104-713
e-Mail: peter.schubert@stadt-schwerte.de

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag: 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Dienstag: 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Donnerstag: 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

| Ihr Zeichen | Mein Zeichen | Datum |
|-------------|--------------|------------|
| 10/20 02 01 | III/20-32-01 | 11.11.2009 |

Beteiligung der Gemeinden bei der Aufstellung des Entwurfs der Haushaltssatzung des Kreises Unna für das Haushaltsjahr 2010

Sehr geehrter Herr Appel,

mit Schreiben vom 04. November 2009 wurde der Stadt Schwerte im Rahmen des formellen Beteiligungsverfahrens gemäß § 55 Abs 1 KrO Gelegenheit gegeben, zu allen Inhalten der Haushaltssatzung des Kreises Unna, insbesondere zur Höhe des Kreisumlagesatzes, Stellung zu nehmen.

Die Stadt Schwerte erhebt gegen die Erhöhung des Hebesatzes auf 51,297 v.H. formell Einspruch.

Begründung:

Der Entwurf der Haushaltssatzung des Kreises Unna für das Haushaltsjahr 2010 wurde am 03.11.2009 in den Kreistag eingebracht. Er sieht eine Erhöhung des Kreisumlagehebesatzes von 45,132 v.H. um 6,165 v.H.-Punkte auf 51,297 v.H. vor. Dies entspricht einer Erhöhung um 13,66 v.H.

„Die Städte und Gemeinden und auch der Kreis Unna sind strukturell unterfinanziert. Und das war noch zu Zeiten, als niemand von einer Wirtschafts- und Finanzkrise sprach. Jetzt sind wir an einem Punkt angelangt, an dem die Entscheidungs- und Handlungsspielräume der Kommunen nicht nur bedroht sind, sie existieren faktisch nicht mehr. Eine Reform der Gemeindefinanzen ist mehr als überfällig.“

Passender als dieses Zitat aus der Rede des Kreiskämmerers bei der Einbringung des Haushaltes 2010 für den Kreis Unna kann die Haushaltsituation der Stadt Schwerte nicht beschrieben werden. Seit nunmehr 1993 stellt die Stadt Schwerte Jahr für Jahr ein Haushaltssicherungskonzept (HSK) auf.

Für die Fortschreibung des HSK für den Zeitraum 2008 – 2013 hat sich die Stadt Schwerte einer externen Begleitung bedient. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl und Partner hat in den Monaten Februar – Mai 2008 den städtischen Haushalt untersucht und dabei festgestellt, dass in der Vergangenheit bereits umfassende Anstrengungen unternommen und entsprechende Maßnahmen umgesetzt wurden, die bereits zu Entlastungen des Haushaltes geführt haben. Hier zeigten sich deutliche Unterschiede zu Städten, die erstmals oder in einem frühen Stadium mit der Problematik nicht ausgeglichener Haushalte zu kämpfen haben.

Bei der schwierigen Finanzlage haben eine Reihe von externen Entwicklungen die Situation der Stadt negativ beeinflusst. Durch die Übertragung von Aufgaben von Landes- und Bundesebene auf die Kommunalebene wurde der Haushalt mit zusätzlichen Kosten belastet. Dazu kam die Notwendigkeit zu Einsparungen auch bei den Bundes-

[2010STNHENTWKREIS.DOC]

Stadt Schwerte
Rathausstr. 31
58239 Schwerte
Telefon
(02304)104-0
Telefax
(02304)104-303

Internet
http://www.schwerte.de/rathaus
e-mail
info@stadt-schwerte.de

Stadtsparkasse Schwerte
Kto. 943
BLZ 441 524 90

Volksbank Schwerte
Kto. 1600200
BLZ 441 600 14

und Landesverwaltungen, welche zur Folge hatte, dass die Zuschüsse für die Kommunen bei steigenden Ausgaben eingefroren oder zurückgefahren wurden und somit die kommunale Einnahmeseite beeinträchtigten. Eine Betrachtung des Verwaltungshaushaltes über mehrere Jahre zeigt eine Unterfinanzierung von rd. 7,0 Mio. Euro. Durch die Einführung des NKF sind zusätzliche nicht zahlungswirksame Vorgänge wie Abschreibungen und Zuführungen zu Rückstellungen, insbesondere Pensionsrückstellungen, zu erwirtschaften. Trotz gegenzurechnender Tilgungen in Höhe von rd. 1 Mio. Euro steigt bei doppischer Betrachtung das strukturelle Defizit auf einen Wert von rd. 10 Mio. Euro.

Letztlich ist es der Verwaltung durch die externe Begleitung bei der Haushaltssicherung gelungen, dem Rat ein HSK vorzulegen, welches durch weitere einschneidende Maßnahmen für das Haushaltsjahr 2013 einen strukturell ausgeglichenen Haushalt prognostizierte. Diesem HSK hat der Rat in seiner Sitzung am 18.06.2008 zugestimmt. Zwischenzeitlich wurden viele HSK-Maßnahmen wie Reduzierung der Anzahl der Ratsmitglieder und der Fraktionszuwendungen, Verzicht auf Neubau von Sportanlagen, Reduzierung von freiwilligen Zuschüssen, Anpassung der Elternbeitragsatzung für die Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen, Erhöhung der Grundsteuer- und Gewerbesteuerhebesätze, Reduzierung der Kosten für die Straßenbeleuchtung und Schließung des Freizeit-Allwetterbades umgesetzt.

Der Hebesatz für die Grundsteuer B beträgt 480 v.H., der Hebesatz für die Gewerbesteuer beläuft sich auf 460 v.H. Der Haushaltskonsolidierungsprozess wird durch die Aufsichtsbehörden Kreis Unna und Bezirksregierung Arnsberg begleitet.

Ein erster kleiner Erfolg zeichnete sich beim Jahresabschluss 2007 mit dem Fehlbetrag von rd. 6,1 Mio. Euro gegenüber dem geplanten Fehlbedarf von 10,9 Mio. Euro ab. Auch der Fehlbetrag für das Haushaltsjahr 2008 wird erheblich besser abschließen als geplant.

Die jetzt zusätzlichen konjunkturell bedingten Finanzierungslücken nehmen der Stadt Schwerte endgültig die kommunale Selbstverwaltung. Neben den weg brechenden Steuern und Schlüsselzuweisungen nimmt die ständig steigende Kreisumlage den Gemeinden den Atem. Die Kreisumlage ist bereits seit einigen Jahren der größte Ausgabeposten im Haushalt der Stadt Schwerte, weit vor den Personalaufwendungen. Im Zeitraum von 2002 bis 2010 hat sich die von der Stadt Schwerte zu erbringende Kreisumlage von 14,7 Mio. Euro auf 27,4 Mio. Euro fast verdoppelt.

Die Stadt Schwerte ist nicht in der Lage, bei Finanzierung des eigenen Abschreibungsaufwandes ihren Haushalt auszugleichen, muss diese Leistung jedoch für den Haushalt des Kreises Unna erbringen. Eine hierdurch höhere Kreisumlage bedeutet einen unmittelbaren Liquiditätsabfluss von den kreisangehörigen Gemeinden zugunsten des Landkreises. Für umlagepflichtige Gemeinden potenzieren sich somit die Schwierigkeiten. Der vom Kreis Unna im Finanzplan ausgewiesene Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 8.433 T€ resultiert überwiegend aus dem Aufwand für die nicht zahlungswirksamen bilanziellen Abschreibungen sowie Pensions- und Beihilferückstellungen. Dieser nicht zahlungswirksame Aufwand ist allerdings von den kreisangehörigen Gemeinden über die allgemeine Kreisumlage zahlungswirksam abzudecken. Die Stadt Schwerte muss diese über die Kreisumlage zu zahlenden Beträge mit Liquiditätskrediten finanzieren. Der derzeitige Stand der Liquiditätskredite hat im Laufe des Jahres die 50 Mio.-Grenze überschritten. So wird aufgrund dieser Systematik der Kreditbedarf des Kreises sinken bei steigender Verschuldung der kreisangehörigen Gemeinden. Während bei der Stadt Schwerte der Liquiditätskreditbedarf ständig steigt, kann der Kreis grundsätzlich die anfallenden Auszahlungen durch entsprechende Einzahlungen decken und auch vereinzelt Tagegelder anlegen (siehe Seite 74 des Vorberichtes zum Kreishaushalt, Ziffer 2.8.2 Kassenlage, Liquiditätskreditzinsen).

Die Stadt Schwerte lehnt aus den vorgenannten Gründen die Erhöhung des Kreisumlagehebesatzes ab, da diese Mehraufwendungen durch die Aufnahme von Liquiditätskrediten finanziert werden müssen.

Mit freundlichen Grüßen


Bockelühr

Der Bürgermeister der Stadt Fröndenberg/Ruhr



Fröndenberg/Ruhr, 10.12.2009

An den
Landrat des Kreises Unna
Herrn Michael Makiolla
Friedrich-Ebert-Straße 17
59425 Unna

Einwendung zum Entwurf der Haushaltssatzung des Kreises Unna für das Jahr 2010 gem. § 55 Abs. 1 Sätze 1 und 2 KrO NW hier: Festsetzung der allgemeinen Kreisumlage

Sehr geehrter Herr Landrat,

gemäß § 55 Abs. 1 Sätze 1 und 2 der Kreisordnung für des Land Nordrhein-Westfalen (KrO NW) erhebe ich auf Beschluss des Rates vom 09.12.2009 als Bürgermeister der Stadt Fröndenberg/Ruhr Einwendung gegen die beabsichtigte Festsetzung der allgemeinen Kreisumlage.

Die allgemeine Kreisumlage wird, nachdem sie im laufenden Jahr 2009 für die Stadt Fröndenberg/Ruhr schon auf 10 Mio. € erhöht worden ist, für das nächste Jahr nach den derzeitigen Planungen des Kreiskämmerers in enormen Maß steigen und eine Belastung bisher nicht gekannten Ausmaßes annehmen.

Wir gehen davon aus, dass die Kreisumlage nach den uns bekannten Anforderungen inklusive der Abdeckung eines Defizits, das im laufenden Haushaltsjahr aufgelaufen ist, die Stadt Fröndenberg/Ruhr mit 11,9 Mio. € belasten wird.

Um die Dimension dieser Zahl für den kommunalen Haushalt der Stadt Fröndenberg/Ruhr zu verdeutlichen, möge folgender Vergleich dienen:

Mit der Summe von anvisierten fast 12 Mio. € wird die Stadt Fröndenberg/Ruhr durch Zahlungsansprüche des Kreises Unna fast in doppelter Höhe wie die gesamten Kosten des eigenen Personalkörpers belastet.

Auch die differenzierte Kreisumlage, die für die Jugendamtsaufgaben berechnet wird, steigt für das kommende Jahr auf 5,1 Mio. € an. Das bedeutet, dass allein die Erledigung der Jugendamtsaufgaben nur rd. 1 Mio. € weniger kostet, als der Unterhalt des gesamten Personals der Stadt Fröndenberg/Ruhr.

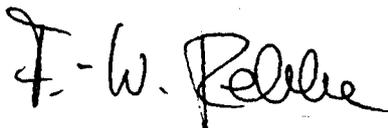
In den zurückliegenden Jahren sind Anstiege festzustellen, die nicht mehr hinnehmbar sind:

So ist die Kreisumlage in den vergangenen 5 Jahren von 6,8 Mio. € auf dann 11,9 Mio. € angestiegen. Das ist eine zusätzliche Belastung der Stadt Fröndenberg/Ruhr in Höhe von 5,1 Mio. € und stellt eine Steigerung von sage und schreibe 75 % dar.

Ähnlich verhält es sich mit der differenzierten Kreisumlage. Sie ist in den vergangenen 5 Jahren von rund 3,6 auf erwartete über 5,1 Mio. € angestiegen. Dies ist eine Haushaltsmehrbelastung von 1,5 Mio. € oder 41 %.

Der vorgeschlagene Hebesatz zur Kreisumlage ist für die Stadt Fröndenberg/Ruhr nicht akzeptabel. Wir erwarten, dass der Landrat und der Kreistag ihre Bemühungen im Rahmen kritischer Haushaltsführung intensivieren mit dem Ziel, die Belastung der kreisangehörigen Kommunen durch die Kreisumlage deutlich zu reduzieren.

Mit freundlichem Gruß



Friedrich-Wilhelm Rebbe
Bürgermeister



Vorab per Telefax 02303/271003

Landrat des Kreises Unna
Herrn Michael Makiolla
Friedrich-Ebert-Str. 17-19
59425 Unna

11.12.2009

Einspruch gegen die Erhöhung der Kreisumlage

Sehr geehrter Herr Landrat,

die Stadt Werne erhebt gegen Höhe des Kreisumlagesatzes/Erhöhung des Hebesatzes auf 51,297 v. H. formell Einspruch.

Die Entscheidung hierzu ist gestern im Wege der Dringlichkeit vom Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss der Stadt Werne auf Antrag der CDU-Fraktion bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen worden. Den zugrunde liegenden Antrag der CDU-Fraktion mit Begründung füge ich als Anlage diesem Schreiben bei.

In der Debatte des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses ist zum Ausdruck gebracht worden, dass sich dieser Einspruch nicht in erster Linie gegen den Kreis selbst richtet, sondern vor allem gegen eine Gesamtsituation zur Lastenverteilung, in der sich die kreisangehörigen Gemeinden als letztes Glied in der Kette zwischen Bund, Ländern und Kommunen sehen.

Dies wird auch in der Begründung des anliegenden Antrages deutlich, in dem im wesentlichen aus dem Blickwinkel der Stadt Werne als belastete kreisangehörige Kommune argumentiert wird und nicht im einzelnen formelle oder materielle Verstöße hinsichtlich der anstehenden Entscheidung zur Kreisumlage gerügt werden.

Verdichtung der gesetzlichen Aufgaben der Kommunen, wegbrechende Steuereinnahmen und Nichteinhaltung des Konexitätsprinzips durch Bund und Länder sind einige der Gründe, die zu der aktuellen Drucksituation geführt haben.

Ich darf in diesem Zusammenhang zum Ausdruck bringen, dass die politischen Bemühungen des Kreises, insbesondere unsere gemeinsame Erklärung der Städte und Gemeinden und des Kreises Unna zur finanziellen Situation sehr wohl gesehen und auch politisch begrüßt werden. Was bislang offensichtlich nicht genügend transparent für die Stadtratsvertreter vor Ort

- 2 -

geworden ist, sind die verschiedenen Sparbemühungen und die Gesamtkonzeption zur Haushaltskonsolidierung auf Kreisebene. Ich möchte in diesem Zusammenhang anregen und herzlich dazu einladen, dass ein Vertreter des Kreises Unna im Rahmen der nächsten Sitzung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses der Stadt Werne, welche für den 04. Februar 2010 um 17:30 Uhr geplant ist, zur Haushaltskonsolidierung auf Kreisebene und den angestrebten Zielen Stellung nimmt.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Lothar Christ

Anlage